

Spezielle Ordnung des Bachelorstudiengangs Mathematik Anlage 1: Studienverlaufsplan In der Fassung des 8. Beschlusses vom 12.11.2014	06.11.2006	7.35.07 Nr. 3	S. 1
--	------------	----------------------	------

Semester	Module	erworbene LP
1	Analysis 1 (9 LP) Lineare Algebra 1 (9 LP) Außerfachliche Module (4 LP)	22
2	Analysis 2 (9 LP) Lineare Algebra 2 (9 LP) Proseminar (6 LP)	24
3	3 Aufbau- u. Erw.module (je 9 LP)	27
4	Vertiefungsmodule	24
5	1 Aufbau- u. Erw.modul (9 LP) Vertiefungsmodule	21
6	1 Vertiefungsmodul Seminar (6 LP) Thesis (12 LP)	24
		142

Bachelor Mathematik, ein möglicher Studienverlauf ohne Nebenfach, Pflichtmodule fett

Pflichtmodule sind

- die vier Grundmodule Analysis 1, Lineare Algebra 1, Analysis 2, Lineare Algebra 2,
- die vier Aufbau- und Erweiterungsmodule Algebra, Analysis 3, Numerische Mathematik 1, Stochastik 1,
- das Proseminar-Modul, das Seminar-Modul und das Thesis-Modul
- außerfachliche Module im Umfang von insgesamt mindestens vier Leistungspunkten.

Ist das Nebenfach nicht Informatik, so muss das Programmierkurs-Modul (4 LP) als ein außerfachliches Modul gewählt werden. Studierende mit Nebenfach Informatik können das Programmierkurs-Modul (4 LP) nicht in den Bachelor-Studiengang Mathematik einbringen.

Wahlpflicht: Aus den Bereichen Algebra/Analysis/Geometrie (AAG) und Angewandte Mathematik/Stochastik (AMS) müssen je ein weiteres Modul gewählt werden.

Im Studiengang müssen wenigstens 138 Leistungspunkte in Mathematik-Modulen (einschließlich Thesis-Modul) erworben werden, und es muss ein Nebenfach gemäß der Nebenfachordnung (Anlage 3) studiert werden. Mögliche Nebenfächer sind Chemie, Informatik, Philosophie, Physik, Wirtschaftswissenschaften. Jedes Nebenfach umfasst wenigstens 24 Leistungspunkte.

Das Programmierkurs-Modul ist kein Mathematik-Modul.

Insgesamt müssen wenigstens 180 Leistungspunkte erworben werden. Dazu dürfen, wenn die zuvor genannten Bedingungen erfüllt sind, ergänzende Module frei gewählt werden.